

# Pressemitteilung

Nr. 10/2011 – 26. Januar 2011

## Stadt und Agentur für Arbeit arbeiten bei der MainArbeit weiter zusammen

**Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung von Stadt und Agentur für Arbeit hat sich konstituiert. Für Kundinnen und Kunden ändert sich nichts.**

Seit dem 1. Januar 2011 ist aus der ARGE MainArbeit GmbH die „MainArbeit. Jobcenter Stadt Offenbach“ geworden.

Das Bundesverfassungsgericht hatte Ende 2007 die bisherigen Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen für die Verwaltung der Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II für nicht verfassungskonform erklärt und eine neue gesetzliche Grundlage gefordert. Diese wurde im Jahr 2010 geschaffen.

Für die Kooperation sind nun „gemeinsame Einrichtungen“ gesetzlich geregelt. Die Rechtsform, der Name der Einrichtung und die Gremien für Aufsicht und Steuerung waren an die neue Rechtslage anzupassen.

Die MainArbeit firmiert nun nicht mehr als GmbH, sondern als „Jobcenter Stadt Offenbach“. Für die Aufsicht und Steuerung wurde eine Trägerversammlung mit jeweils drei Vertretern/-innen von Stadt und Arbeitsagentur neu gebildet.

Dieser gehören federführend auch Bürgermeisterin Birgit Simon und der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Offenbach, Thomas Iser, an.

Bei der ersten Sitzung des neuen Gremiums am 18. Januar betonten Bürgermeisterin Birgit Simon und Arbeitsagenturchef Thomas Iser, dass die bisherige gute Zusammenarbeit auf den neuen gesetzlichen Grundlagen weitergeführt werde.

Man habe sich vorgenommen, für alle anstehenden Fragen möglichst einvernehmliche Lösungen zu finden und die MainArbeit bei der Fortsetzung ihrer bisher sehr erfolgreichen Arbeit für die Hilfebezieher/innen in der Stadt wirkungsvoll zu unterstützen.

„Wir wollen eine wirksame, effiziente und bürgerfreundliche Praxis in der MainArbeit. Dafür werden wir uns gemeinsam einsetzen“, kommentierten die Spitzen von Sozialdezernat und Arbeitsagentur.

Der bisherige Geschäftsführer der MainArbeit GmbH, Matthias Schulze-Böing, wurde in dieser Funktion auch in der neuen Einrichtung bestätigt.